

Februar 2021

Information unserer Gartenfachberaterin, Dr. Helga Sermann:

Achtung, Achtung jetzt handeln!



Kräuselkrankheit des Pfirsichs

Pilzlicher Erreger: Taphrina deformans

Schadbild: im Frühjahr zeigen die austreibenden Blätter blasenartige Kräuselungen, gelblich bis rötlich verfärbt. Die betroffenen Blätter vertrocknen und fallen ab. Der Neuaustrieb bleibt gesund. Bei starkem Befall Ertragsminderungen bis ins Folgejahr. Hohe Feuchtigkeit im Frühjahr fördert den Befall.

Entwicklung: Der Pilz entwickelt sich auf den befallenen Blättern. Die Sporen werden durch Wind verbreitet und gelangen auf die neuen Triebe und Knospen, keimen dort aus und überdauern Sommer und Winter als Pilzmyzel. Im Spätwinter entstehen dort Sporen, die zum Zeitpunkt des Knospenschließens in die Knospen gelangen und die noch nicht entwickelten Blätter infizieren. Diese treiben schon krank aus den Knospen aus.

Bekämpfung: Da die infizierenden Einheiten des Pilzes beim Austrieb schon direkt vor Ort sind, ist es erforderlich, bei starkem Befall im Vorjahr eine Bekämpfung bereits **mit Beginn des Knospenschwellens** vorzunehmen, um schon den Befall der Knospen zu verhindern. Nur zu diesem Zeitpunkt kann das mit einem **umweltschonenden Kupferpräparat** erfolgen. Wenn, **dann müsste eine Behandlung jetzt stattfinden**. Andernfalls kann das schnellstmögliche Absammeln befallener Blätter im Frühjahr und das Vernichten (nicht auf den Komposthaufen!) befallsreduzierend wirken, um die Sporenmenge für das Folgejahr zu reduzieren. Da meist nur die Triebspitzen befallen sind, kann auch ein Rückschnitt der Triebspitzen im Winter den Befall reduzieren. Besonders anfällig sind alle gelbfleischigen Sorten.